

Handkuss vom Pfarrer und ein Nikolaus für die Schneekönigin

Rund um die Bad Belziger Marienkirche und im Mühlenhölzchen wehte Glühwein- und Waffelduft

Von Uwe Klemens

Bad Belzig – Auf dem Hof der St.-Marien-Kirche wurde am Nikolaustag Geschichte geschrieben. Wo sonst haben jemals ein Pfarrer und der Heilige Nikolaus eine Schneekönigin mit Handkuss begrüßt und ihr sogar gestattet, die Kinder zu entführen? Gelegenheit dazu bot der kleine Adventsmarkt, zu dem die Kirchengemeinde alle Kleinen und Großen eingeladen hatte.

Einstimmen lassen konnten sich die Gäste mit weihnachtlichen Chorälen der Kantorei und beim Mitsingen. Inmitten des vorweihnachtlichen Treibens nicht den eigentlichen Anlass zu vergessen, ermunterte Pfarrer Martin Gestrich und verglich die Adventshektik mit der Vorbereitung auf ein Jubiläum, bei dem man am Ende niemand an den Jubilar gedacht habe. Dann aber hatten Glühwein- und Waffelduft auch den Gottesmann übermannt, der zum ausgiebigen Schauen, Staunen und Schmecken einlud.

Das ließen sich die Gäste nicht zweimal sagen, denn Angebote dazu gab es reichlich. Die Krippenausstellung im Seitenschiff, Kunstvolle Handarbeiten aus Ton und Holz und anderen Materialien, Infostände des Bad Belziger Vereins „Echo Kamerun“ und der Kirchengemeinde und der Verkaufsstand der Förderschule boten Gelegenheit zum Weihnachtseinkauf der gemütlichen Art. Ein Stövchen aus bunter Keramik oder doch lieber ein handbemaltes Vogelhäuschen? Wer die Wahl hat... „Wir nehmen so ein Mehrfamilienhaus“ sagte ein Pärchen und zeigte auf das Vogelhaus mit mehreren Etagen.

Am Stand des Christlichen Vereins Junger Menschen und der Kirchengemeinde wurden Crepes im Akkord gebacken. Nur die Rotarier müssen den Umgang mit der Grillzange bis zum nächsten Jahr noch ein bisschen trainieren. Auch Stolle und Mohnkuchen gingen weg wie die sprichwörtlichen warmen Semmeln.

Und dann endlich kam sie: Die Schneekönigin. Selbst Martin Gestrich und Gerd Pohl im Nikolauskostüm waren schier geblendet von der eisigen Hoheit. „Aber



Standesgemäß kam die Schneekönigin (Gerlinde Kempendorff) mit der Kutsche.

FOTOS: UWE KLEMENS (5)

nicht die Kinder zu Eissäulen erstarren lassen“ mahnte der Heilige Mann, der vorsichtshalber mit Rute drohte. Beim Eintreffen der vom Festverein auf Burg Eisenhardt gestarteten Wichtelparade samt Weihnachtsmann hagelte es beim Fototermin mit der Schneekönigin ein Blitzlichtgewitter. Peter Liebig im roten Mantel musste sich mächtig beeilen, um noch rasch seine süßen Gaben an den Nachwuchs zu verteilen. Denn die Einladung zu einer Kutschpartie bis zum Kleinkunstwerk im Mühlenhölzchen wollten sich die Kinder nicht entgehen lassen.

Dort angekommen, öffnete Königin Gerlinde Kempendorff den Gabensack und zauberte Weihnachtslieder zum Mitsingen und heitere Adventszeit-Anekdoten aus ihren eigenen Kindertagen hervor.

Klein, aber fein



„Der Adventsmarkt ist super und wirklich was für die ganze Familie. Die Veranstalter haben sich viel Mühe gegeben. Ich komme jedes Jahr gerne wieder her.“

Anita Schäfer



„Klein aber fein – mehr muss man eigentlich nicht sagen. Vor allem die Lieder der Kantorei und die Ausstellung in der Kirche haben mir sehr gefallen.“

Peter Nitschke



„Ich bin vom Flair im Kleinkunstwerk fasziniert. Alles ist schön dekoriert und die Stimmung toll. Die Gastgeberin hat dafür ein gutes Händchen.“

Jelena Wernicke